Jahresabschluss
zum
31.12.2006

und

Lagebericht

Anlagen

Anlage I	Bilanz zum 31.12.2006
Anlage II	Gewinn- und Verlustrechnung 2006
Anlage III	Anhang 2006
Anlage IV	Lagebericht 2006

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Bad Dürkheim **Anlage I**

Bilanz zum 31.12.2006

AKTIVA	Stand 31.12.2005 €	Stand 31.12.2006 €	PASSIVA	Stand 31.12.2005 €	Stand 31.12.2006 €
A. Anlagevermögen			**A. Eigenkapital**		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			**I. Stammkapital**	1.000.000,00	1.000.000,00
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	1.049,67	3.490,96	**II. Allgemeine Rücklage**	1.691.012,25	1.652.855,53
II. Sachanlagen			**III. Jahresgewinn/-verlust (./.)**	-38.156,72	-584.497,06
				2.652.855,53	2.068.358,47
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	858.472,81	881.127,31	**B. Rückstellungen**		
2. Abfallverarbeitungsanlagen	1.186.414,44	1.545.759,51	1. Sonstige Rückstellungen	20.186.302,05	19.616.259,00
3. Einbringungsanlagen der Abfallbeseitigung	139.581,62	208.221,72	**C. Verbindlichkeiten**		
4. Maschinen und maschinelle Anlagen die nicht zu den Nr. 2 bis 3 gehören	518.883,02	702.107,76			
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.665,11	20.420,12	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.449.216,63	1.153.847,38
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.714,29	8.303,99	2. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	360.233,37	828,79
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen	51.200,00	51.200,00	3. Verbindlichkeiten ggü. dem Einrichtungsträger	681.418,44	12.701,27
	2.773.980,96	3.420.631,37	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften	64.938,73	200.982,92
B. Umlaufvermögen			5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.963,66	24.177,06
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.441.317,11	1.252.835,19	**D. Rechnungsabgenzungsposten**	2.013,00	198,45
2. Forderungen an den Einrichtungsträger	20.655.803,83	10.012.350,95			
3. Forderungen an Gebietskörperschaften	33.941,54	24.835,60			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	113.891,39	10.968,20			
II. Kassenbestand, Postgiroguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten	375.944,58	8.350.793,68			
C. Rechnungsabgrenzensposten	4.062,00	4.938,35			
SUMME AKTIVA:	**25.398.941,41**	**23.077.353,34**	**SUMME PASSIVA:**	**25.398.941,41**	**23.077.353,34**

Kontrollsumme 0,00

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Bad Dürkheim **Anlage II**

Gewinn- und Verlustrechnung 2006

	2005 €		2006 €	
1. Umsatzerlöse		8.625.405,38		8.818.644,29
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.687.142,69		1.513.985,92
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00		0,00	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.698.779,19	8.698.779,19	9.054.818,19	9.054.818,19
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	561.321,64		506.768,84	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung:				
davon für Altersversorgung:	149.065,35	710.386,99	154.667,81	661.436,65
2005 52.873,57 €				
2006 53.535,45 €				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.032.804,42		840.418,69
davon nach § 253 Abs.2 Satz 3 HGB 2005 26.404,57 €				
2006 173.218,76 €				
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.778.029,31		1.218.654,82
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		426.708,54		505.619,77
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00		584,73
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**-1.480.743,30**		**-937.663,10**
10. Außerordentliche Erträge/Außerordentliches Ergebnis		1.442.970,00		353.725,00
11. Sonstige Steuern		383,42		558,96
12. Jahresgewinn / Jahresverlust (./.)		**-38.156,72**		**-584.497,06**

abfallwirtschaftsbetrieb landkreis bad dürkheim

Anhang

zum Jahresabschluss

31. Dezember 2006

Inhaltsverzeichnis

I. Erläuterungen zur Bilanz — Seite 2 - 6
1. Allgemeines
2. Anlagevermögen
3. Umlaufvermögen
4. Eigenkapital
5. Rückstellungen
6. Verbindlichkeiten

II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung — Seite 7 - 8
1. Umsatzerlöse
2. Außerordentliche Erträge
3. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

III. Sonstige Angaben — Seite 9 - 11
1. Mengen- und Tarifstatistik
2. Personal

IV. Namen der Mitglieder der Werkleitung und des Werkausschusses — Seite 12

I. Erläuterungen zur Bilanz

1. Allgemeines

Die Bilanz wurde in Kontoform gemäß Formblatt 1 (Anlage 1 zu § 23 Abs. 1 EigAnVO) aufgestellt.

2. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wurde grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, nach der linearen Methode bewertet. Die Zugänge des Berichtsjahres wurden wie folgt abgeschrieben: Abfallbehälter 10 % linear, Photovoltaikanlage 10 % degressiv, Gasverstromung und Betriebs- und Geschäftsausstattung nach Nutzungsdauer linear.
Hinsichtlich des deponiebezogenen Anlagevermögens gelten folgende Abschreibungssätze: Die Investitionen für die Abfallablagerungsanlagen der Kreismülldeponie an der B 37 wurden im Berichtsjahr außerplanmäßig abgeschrieben.

Grund und Boden für Deponiegelände wurde als Ödland mit € 0,26/m² bewertet und der Differenzbetrag zu den historischen Anschaffungskosten mit Beginn der Verfüllung über den Verfüllzeitraum abgeschrieben . Neue Investitionen für bereits geschlossene aber nicht stillgelegte Deponien wurden im Zugangsjahr mit € 0,50/m² bewertet und der Differenzbetrag außerplanmäßig abgeschrieben.

Das dem Betrieb gewerblicher Art „ Deponiebewirtschaftung“ ab 01.06.2005 dienende Anlagevermögen wurde entsprechend des Anteils der Verfüllung zum Gesamtverfüllvolumen dieses Deponieteils abgeschrieben.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis entsprechend dem gem. § 25 Abs. 3 EigAnVO beigefügten Formblatt 2.

3. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Postgiroguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Der Forderungenspiegel gem. § 25 Abs. 2 Satz 2 EigAnVO stellt sich wie folgt dar:

Forderungen	**Restlaufzeit bis zu einem Jahr**	**Restlaufzeit über ein Jahr**	**Insgesamt**
	€	**€**	**€**
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**1.252.835,19**		**1.252.835,19**
(31.12.2005)	(1.441.317,11)		(1.441.317,11)
2. Forderungen an den Einrichtungsträger	**10.012.350,95**		**10.012.350,95**
(31.12.2005)	(20.655.803,83)		(20.655.803,83)
3. Forderungen an Gebietskörperschaften	**24.835,60**		**24.835,60**
(31.12.2005)	(33.941,54)		(33.941,54)
4. Sonstige Vermögensgegenstände	**10.968,20**		**10.968,20**
(31.12.2005)	(113.891,39)		(113.891,39)
Summe 31.12.2006:	**11.300.989,94**		**11.300.989,94**
(31.12.2005)	(22.244.953,87)		(22.244.953,87)

Anlagennachweis für das Jahr 2006

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen / Wertberichtigungen					Restbuchwert	Restbuchwert	Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangs- stand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Umbuchungen	angesammelte AfA auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durchschnittl. Abschreibungssatz	Durchschnittl. RBW
	01.01.2006				**31.12.2006**	**01.01.2006**				**31.12.2006**	**31.12.2006**	**31.12.2005**		
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	%	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	144.972,62	3.248,00	0,00	0,00	148.220,62	143.922,95	806,71	0,00	0,00	144.729,66	3.490,96	1.049,67	0,54	2,36
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	912.973,46	103.979,94	0,00	0,00	1.016.953,40	54.500,65	81.325,44	0,00	0,00	135.826,09	881.127,31	858.472,81	8,00	86,64
2. Betriebseinrichtungen der Abfallverarbeitungsanlagen	10.737.516,30	660.341,29	0,00	353.725,00 * 2.714,29	11.754.296,88	9.551.101,86	657.435,51	0,00	0,00	10.208.537,37	1.545.759,51	1.186.414,44	5,59	13,15
3. Photovoltaikanlage	523.243,38	40.977,85	0,00	0,00	564.221,23	4.360,36	55.986,09	0,00	0,00	60.346,45	503.874,78	518.883,02	9,92	89,30
4. Gasverstromung	0,00	215.938,85	0,00	0,00	215.938,85	0,00	17.705,87	0,00	0,00	17.705,87	198.232,98	0,00	8,20	91,80
5. Einbringungsanlagen der Abfallbeseitigung Betriebseinrichtungen der Einsammlung	2.795.736,86	89.495,63	0,00	0,00	2.885.232,49	2.656.155,24	20.855,53	0,00	0,00	2.677.010,77	208.221,72	139.581,62	0,72	7,22
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	297.415,51	11.058,55	0,00	0,00	308.474,06	281.750,40	6.303,54	0,00	0,00	288.053,94	20.420,12	15.665,11	2,04	6,62
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.714,29	8.303,99	0,00	-2.714,29	8.303,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.303,99	2.714,29	0,00	100,00
III. Finanzanlagen														
Beteiligungen	51.200,00	0,00	0,00	0,00	51.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51.200,00	51.200,00	0,00	100,00
Summe:	15.465.772,42	1.133.344,10	0,00	353.725,00	16.952.841,52	12.691.791,46	840.418,69	0,00	0,00	13.532.210,15	3.420.631,37	2.773.980,96	4,96	20,18

*** Zuschreibung des dem BgA Deponiebewirtschaftung gewidmeten Anlagevermögen**

4. Eigenkapital

Zusammensetzung und Entwicklung (gem. § 25 Abs. 2 Satz 1 EigAnVO)

Eigenkapital	Stand 31.12.2005	Zugang 2006	Abgang 2006	**Stand 31.12.2006**
	€	€	€	**€**
Stammkapital	1.000.000,00	0,00	0,00	**1.000.000,00**
Allgemeine Rücklage	1.691.012,25	0,00	38.156,72	**1.652.855,53**
Jahresgewinn/-Verlust (./.)	./. 38.156,72	./. 584.497,06	./. 38.156,72	**./. 584.497,06**
Summe:	2.652.855,53	./. 584.497,06	0,00	**2.068.358,47**

Der Jahresverlust aus 2005 wurde laut Kreistagsbeschluss vom 20.12.2006 aus der allgemeinen Rücklage gedeckt.

Überleitung vom Vorjahresergebnis zum Gewinn- / Verlustvortrag (gem. § 25 Abs. 2 Nr. 3 EigAnVO

Vorjahresergebnis	. / . 38.156,72 €
Gewinnvortrag 31.12.2005	0,00 €
Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	38.156,72 €
Gewinnvortrag 31.12.2006	0,00 €

.

5. Rückstellungen

Die Rückstellungen, betreffend Sanierungskosten Kreismülldeponie an der B 37, wurden in Höhe der in 2006 aufgewandten Beträge verbraucht.

Die Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wurde nach IDW RS HFA 3 bemessen und ebenfalls in Höhe der in 2006 aufgewandten Beträge verbraucht.

Die übrigen Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Entwicklung und Zusammensetzung der sonstigen Rückstellungen (§ 25 Abs. 2 Satz 1 EigAnVO) ergibt sich wie folgt:

Rückstellungen	**Stand 31.12.2005**	**Zuführung 2006**	**Verbrauch Auflösung 2006**	**V A**	**Stand 31.12.2006**
	€	**€**	**€**		**€**
Wirtschaftsprüfung, Steuerbilanzen 2005	38.000,00		30.958,22 7.041,78	V A	**0,00**
Wirtschaftsprüfung, Steuerbilanzen 2006	0,00	29.000,00			**29.000,00**
Altersteilzeit	95.000,00	10.736,43	6.236,28	V	**99.500,15**
Rekultivierung und Sanierung	20.051.597,27	24.000,00	228.423,54 363.334,78	V A	**19.483.838,95**
Bonuszahlung Vereine 2005	1.704,78				**1.704,78**
Bonuszahlung Vereine 2006	0,00	2.215,12			**2.215,12**
			265.618,04	V	
Summe:	20.186.302,05	65.951,55	370.376,56	A	**19.616,259,00**

6. Verbindlichkeiten

a) Verbindlichkeitenspiegel (§ 285 Nr. 1 u. 2 HGB, § 25 Abs. 1 Nr. 1 EigAnVO)

Die Verbindlichkeiten, die grundsätzlich mit ihren Rückzahlungsbeträgen passiviert sind, sind nach ihren Fälligkeiten und unter Angabe gegebenenfalls gewährter Sicherheiten (Pfandrechte u. ä. Rechte) im nachfolgenden Verbindlichkeitenspiegel dargestellt:

Verbindlichkeiten	**Restlaufzeit bis zu einem Jahr**	**Restlaufzeit über ein Jahr**	**Restlaufzeit mehr als fünf Jahre**	**Insgesamt**	**davon durch Pfandrechte u. ähnliche Rechte abgesichert**
	€	**€**	**€**	**€**	**€**
1.Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**1.153.847,38**			**1.153.847,38**	
(31.12.2005)	(1.449.216,63)			(1.449.216,63)	
2.Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	**828,79**			**828,79**	
(31.12.2005)	(360.233,37)			(360.233,37)	
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	**12.701,27**			**12.701,27**	
(31.12.2005)	(681.418,44)			(681.418,44)	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften	**200.982,92**			**200.982,92**	
(31.12.2005)	(64.938,73)			(64.938,73)	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	**24.177,06**			**24-177,06**	
(31.12.2005)	(1.963,66)			(1.963,66)	
Summe 31.12.2006	**1.392.537,42**			**1.392.537,42**	
(31.12.2005)	(2.557,770,83)			(2.557.770,83)	

b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3 HGB)

Darüber hinaus bestehen nicht passivierte mehrjährige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 2.093 T€.

II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der GuV erfolgte nach dem Formblatt 4 (Anlage 4 zu § 24 Abs.1 EigAnVO) der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für Rheinland-Pfalz vom 5.10. 1999.
Im laufenden Jahr ist eine Ausweisänderung zu verzeichnen. Die bisher unter den Umsatzerlösen ausgewiesenen gewährten Boni sind ab 2006 bei der entsprechenden Position abgesetzt.

1. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse Benutzungsgebühren für:	2005	**2006**
	€	**€**
Hausmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfall lfd. Jahr	7.396.241,93	**7.504.286,06**
Hausmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfall Vorjahre	-4.514,00	**1.962,23**
Gewerbeabfall lfd. Jahr	177.219,00	**226.370,26**
Gewerbeabfall Vorjahre	0,00	**0,00**
Zwischensumme	7.568.946,93	**7.732.618,55**
Anlieferung Abdeckmaterial	637.960,26	**434.204,65**
Direktanlieferer HMD	100.347,32	**148.242,88**
Direktanlieferer GML	252.233,37	**332.457,17**
Selbstanlieferer (Müllsäcke usw.)	9.113,13	**5.612,89**
Stromeinspeisung aus der Verstromung Deponiegas	57.946,86	**116.146,81**
Stromeinspeisung aus Photovoltaikanlage	562,29	**49.361,34**
Gewährte Boni	-1.704,78	
Summe:	8.625,405,38	**8.818.644,29**

2. Außerordentliche Erträge

Anpassung der Zuschreibung aus dem Wirtschaftsjahr 2005, der bis zum zeitlichen Ende der Verfüllung der Kreismülldeponie an der B 37 am 31.05. 2005 vorgenommenen Abschreibungen, die anteilmäßig – entsprechend dem Restverfüllungsvolumen – auf das dem Betrieb gewerblicher Art „ Deponiebewirtschaftung“ ab 01.06.2005 dienende deponiebezogene Anlagevermögen entfallen.
Die Anpassung resultiert aus einer aktualisierten Volumenbetrachtung (Stand 20.04.2007)

3. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge sind bei folgenden Positionen zu verzeichnen:

Periodenfremde Erträge	2005	**2006**
	€	**€**
In sonstigen betrieblichen Erträgen:		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	10.762,99	**370.376,56**
Erträge aus Korrektur des sonstigen betrieblichen Aufwandes Vorjahre	42.847,05	**23.681,30**
In Umsatzerlösen:		
Hausmüll Vorjahre	-4.514,00	**1.962,23**
Summe:	49.096,04	**396.020,09**

Periodenfremde Aufwendungen	2005	**2006**
	€	**€**
In sonstigen betrieblichen Aufwendungen:		
Korrekturen der sonst. betrieblichen Erlöse Vorjahre	22.822,14	**17.639,30**
Sonstige periodenfremde Aufwendungen	11.995,32	**716,91**
Summe:	34.817,46	**18.356,21**
Saldo Periodenfremde Erträge/Aufwendungen	14.278,58	**377.663,88**

III. Sonstige Angaben

1. Mengen- und Tarifstatistik

Die Benutzungsgebühren im Hausmüll- und Gewerbemüllbereich wurden in der Haushaltssatzung 2006 gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Die wichtigsten Benutzungsgebühren stellen sich somit wie folgt dar:

Hausmüllbereich (Entgelte jährlich bei 14-tägiger alternierender Abfuhr)

Restmüll	2005	**2006**
	€	**€**
60 l	56,00	**56,00**
80 l	71,00	**71,00**
120 l	100,00	**100,00**
180 l	147,00	**147,00**
240 l	174,00	**174,00**
660 l	573,00	**573,00**
1.100 l	980,00	**980,00**
Biomüll		
120 l	55,00	**55,00**
240 l	100,00	**100,00**
660 l	251,00	**251,00**
1.100 l	405,00	**405,00**
Einzelabfuhren		
660 l	46,00	**46,00**
1.100 l	67,00	**67,00**

Einzelabfuhr (auf Abruf, pro Abfuhr)

5 cbm Mulde	305,00	**305,00**
10 cbm Mulde GAB (ohne Deckel)	610,00	**610,00**
15 cbm Mulde	915,00	**915,00**
20 cbm Mulde	1.219,00	**1.219,00**
30 cbm Mulde	1.829,00	**1.829,00**

Behältermiete
(bei Vorbehaltung von Behältern ohne Inanspruchnahme einer Entleerung, monatlich)

5 cbm Mulde	15,00	**15,00**
10 cbm Mulde GAB (ohne Deckel)	53,00	**53,00**
15 cbm Mulde	60,00	**60,00**
20 cbm Mulde	67,00	**67,00**
30 cbm Mulde	80,00	**80,00**

Abfallart	2005 in Tonnen	**2006** in Tonnen	**Veränderung 2005/2006** in Tonnen	**Veränderung 2005/2006 in %**	2005 **kg/Ew./a**	**2006 kg/Ew./a**
Restabfall	**21.286**	**21.950**	**664**	**3,12%**	**157,76**	**162,76**
verwertet						
verbrannt/deponiert	21.286	21.950	664	3,12%	157,76	162,76
Bioabfall	**15.189**	**16.091**	**902**	**5,94%**	**112,57**	**119,32**
Grünabfall	**8.930**	**9.227**	**297**	**3,33%**	**66,18**	**68,42**
Sperrmüll	**8.314**	**9.014**	**700**	**8,42%**	**61,62**	**66,84**
Altholz	4.127	4.539	412	9,98%	30,59	33,66
Altmetalle	725	601	-124	-17,10%	5,37	4,46
sonst. Verwertung	85	94	9	10,59%	0,63	0,70
deponiert	3.377	3.780	403	11,93%	25,03	28,03
E-Schrott	**450**	**127**	**-323**	**-71,78%**	**3,34**	**0,94**
Problemabfall	**130**	**181**	**51**	**39,23%**	**0,96**	**1,34**
verwertet	39	62	23	58,97%	0,29	0,46
deponiert	91	119	28	30,77%	0,67	0,88
Gesamt * ohne Wertstoffe	**54.299**	**56.590**	**2.291**	**4,22%**	**402,43**	**419,62**
verwertet	29.545	30.741	1.196	4,05%	218,97	227,95
verbrannt/deponiert	24.754	25.849	1.095	4,42%	183,46	191,67
Wertstoffe	**20.958**	**21.619**	**661**	**3,15%**	**155,33**	**160,31**
-Glas	4.638	4.749	111	2,39%	34,37	35,21
-Papier	13.223	13.519	296	2,24%	98,00	100,24
-Weißblech	350	331	-19	-5,43%	2,59	2,45
-Alu	94	87	-7	-7,45%	0,70	0,65
-Verbund-/Kunststoffe	2.653	2.933	280	10,55%	19,66	21,75
Gesamt * mit Wertstoffen	**75.257**	**78.209**	**2.954**	**3,92%**	**557,76**	**579,93**
- verwertet	50.503	52.360	1.859	3,68%	374,30	388,25
- verbrannt/deponiert	24.754	25.849	1.095	4,42%	183,46	191,67
Kühlgeräte (Anzahl)	**5.192**	**1.193**	**-3.999**	**-77,02%**	**38,48**	**8,85**
Gewerbeabfall	**3.083**	**4016**	**933**	**30,26%**	**22,85**	**29,78**
- verwertet	106	0	-106	-100,00%	0,79	0,00
- verbrannt/deponiert	2.977	4016	1.039	34,90%	22,06	29,78
Erdaushub / Bauschutt	**3.431**	**3.736**	**305**	**8,89%**	**25,43**	**27,70**
- verwertet	3.072	3.548	476	15,49%	22,77	26,31
- deponiert	359	188	-171	-47,63%	2,66	1,39
Einwohnerstand (30.6.)	**134.927**	**134.860**	**-67**			

2. Personal

a) Entwicklung und durchschnittliche Zahlen der Belegschaft (ohne Leiter Einrichtung)
(§ 285 Nr. 7 HGB/§ 26 Abs. 1 Nr. 3 und 4 EigAnVO)

	Durchschnittliche Beschäftigtenzahl		Stand der Beschäftigten	
	2005	**2006**	31.12.2005	**31.12.2006**
Beamte im Verwaltungsbereich	1	**1**	1	**1**
Angestellte im Verwaltungsbereich	14,25	**14,5**	13	**15**
insgesamt	15,25	**15,5**	14	**16**

b) Personalaufwand für Tätigkeiten im Geschäftsjahr

(§ 285 Nr. 9 a, c HGB/§ 26 Abs. 1 Nr. 3 u. Nr. 4 EigAnVO)

	2005	**2006**
	€	**€**
Löhne und Gehälter für in der Werkleitung in leitender Funktion tätige Personen *)	117.717,08	**-**
für sonstige Beschäftigte	443.604,56	**-**
insgesamt:	561.321,64	**506.768,84**
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
hiervon für Altersversorgung	52.873,57	**53.535,45**
hiervon für alle übrigen Aufwendungen	96.191,78	**101.132,36**
insgesamt:	149.065,35	**154.667,81**
im Verwaltungskostenbeitrag enthaltene Personalkostenanteile	62.254,75	**63.913,57**
Gesamtsumme:	772.641,74	**725.350,22**

*) Seit dem Geschäftsjahr 2006 ist eine Werkleitung bestellt; die Funktion wird ausgeübt durch den Werkleiter (Verrechnungsanteil 100 %) des Abfallwirtschaftsbetriebes. Die Angaben nach § 25 Nr. 5 EigAnVo i.V.m. § 285 Nr. 9a HGB für die Werkleitung wurden gem. § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

IV. Namen der Mitglieder der Werkleitung und des Werksausschusses

(§ 285 Ziff. 10 HGB/§ 25 Abs. 1 Nr. 6 EigAnVO)

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Bad Dürkheim wird ab dem 01.01.2006 gemäß § 57 LKO in Verbindung mit § 86 GemO und § 1 EigAnVO entsprechend den gesetzlichen Vorschriften über Eigenbetriebe und den Vorschriften der Betriebssatzung als organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetrieb) geführt.

Die Werkleitung des Eigenbetriebs obliegt gemäß § 7 Satz 1 der Betriebssatzung in der Fassung vom 19.10.2005 dem Werkleiter Herrn Klaus Pabst sowie im Verhinderungsfall dem stellvertretenden Werkleiter Herrn Bernd Lache.

Mitglieder des Werkausschusses

1.	Herr Reinhard Stölzel	Gymnasiallehrer
2.	Frau Eva-Maria Tremmel	Bankkauffrau
3.	Frau Sabine Kutschke	Hausfrau
4.	Herr Hans-Joachim Cörper	Werkdirektor
5.	Herr Markus Wolf	Student
6.	Herr August Nahstoll	Industriemeister
7.	Herr Jakob Dormann	Oberamtsrat
8.	Herr Klaus Huter	Bürgermeister
9.	Herr Reinhold Niederhöfer	Erster Beigeordneter
10.	Herr Hanns-Uwe Gebhardt	Kommunal- u.Unternehmensberater
11.	Herr Helmut Anthon	Dipl. Önologe
12.	Herr Karl Meister	Auktionator
13.	Frau Pia Werner	Rechtsanwaltsgehilfin
14.	Herr Dr. Matthias Klaus	Ingenieur

Bad Dürkheim, den 08.06.2007

.....
Klaus Pabst
Werkleiter

abfallwirtschaftsbetrieb landkreis bad dürkheim

Lagebericht

zum Jahresabschluss

31. Dezember 2006

Inhaltsverzeichnis

I.	Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes	Seite 2 - 3
II.	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres	Seite 4
III.	Voraussichtliche Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Betriebes	Seite 5 - 6

I. Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes:

Die Abfallentsorgungseinrichtung des Landkreises Bad Dürkheim wurde im Jahr 2006 als Eigenbetrieb geführt und nach den Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung verwaltet (Betriebssatzung vom 19.10.2005). Der Eigenbetrieb stand seit 01.01.2006 unter verantwortlicher Leitung des Werkleiters, Herr Klaus Pabst.

Zweck des Abfallwirtschaftsbetriebes ist es, die Vermeidung, Verwertung und sonstige Entsorgung der im Landkreis Bad Dürkheim anfallenden Abfälle sicherzustellen. Hierzu nimmt der Betrieb alle Aufgaben wahr, die dem Landkreis Bad Dürkheim aufgrund der Abfallgesetze als öffentlich-rechtlichem Entsorgungsträger obliegen, insbesondere die im Landkreis Bad Dürkheim angefallenen und ihm überlassenen Abfälle nach Maßgabe der Gesetze zu verwerten oder zu beseitigen. Hierzu gehören auch alle den Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte.

Der Entsorgungsbereich umfasst das gesamte Kreisgebiet mit 135.116 Einwohnern (Stand 01.01.2006).

Die Rechtsgrundlagen haben sich nicht wesentlich geändert.

Der Landkreis Bad Dürkheim erfüllt im Kreisgebiet die Abfallentsorgungspflicht nach § 15 KrW-/AbfG im Rahmen einer organisatorisch und wirtschaftlich verselbständigten Einrichtung.

Da im Rahmen dieses Hoheitsbetriebes auch sog. wirtschaftliche Tätigkeiten zur Erzielung von Einnahmen nachhaltig ausgeübt werden, hat dies zur Konsequenz, dass insoweit eine partielle Steuerpflicht besteht und diese Tätigkeiten deshalb über gesondert geführte Betriebe gewerblicher Art wahrgenommen werden. Konkret davon betroffen waren unsere Aktivitäten im Bereich der Deponiebewirtschaftung, unsere Leistungen für die „Dualen Systeme“ und der Betrieb einer Photovoltaikanlage auf der Deponie „An der B 37“.

Die Erlöse und Erträge im Geschäftsjahr 2006 beliefen sich auf insgesamt 11.191.975 €. Davon wurden 8.818.644 € an Umsatzerlösen erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Vergleich zum Vorjahresergebnis um 173 T€ verringert. Die Auflösung von Rückstellungen (518 T€) hat im Vergleich zum Vorjahr zwar zu höheren sonstigen betrieblichen Erträgen geführt, im Gegenzug haben sich jedoch die Erträge aus der Auflösung der pauschalen Wertberichtigung und die Pachterlöse wesentlich reduziert. Die geringeren Erträge aus der Auflösung der pauschalen Wertberichtigung waren bedingt durch die in 2005 erfolgte Umstellung von bisher nur pauschaler Wertberichtigung in pauschale und Einzelwertberichtigung. Die Verringerung der Pachterlöse resultiert aus dem Ablauf des Pachtvertrages für die Nutzung der Deponie „An der B 37“ zum 31.05.2005. Für die Monate Januar bis Mai 2005 wurden noch Pachterlöse in Höhe von 390 T€ erzielt.

Der Gesamtaufwand belief sich auf 11.776.472 €. Davon entfielen 9.054.818 € auf Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Die Aufwendungen für die Investitionstätigkeit des Abfallwirtschaftsbetriebes im Geschäftsjahr 2006 beliefen sich auf insgesamt 1.133.344 €. Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit lagen bei den Bauarbeiten für die Zwickelverfüllung auf der Deponie „An der B 37“ (571 T€), in der Beschaffung von Papierbehältern (90 T€), dem Erwerb eines Gasmotors und der Erweiterung des Gaserfassungssystems (216 T€) sowie dem Erwerb der Grundstücke für die Sanierung der Deponien in Ellerstadt und Esthal (104 T€).

Die periodenfremde Aufwendungen und Erträge begünstigten das Jahresergebnis per Saldo um 377.664 €.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2006 weist einen Jahresverlust von 584.497,06 € aus.

Die Wirtschaftsgrundsätze gem. § 85 Abs. 2 GemO konnten nicht erfüllt werden, da der Mindestgewinn nicht erwirtschaftet wurde. Um dieser sich bereits im laufenden Geschäftsjahr abzeichnenden Entwicklung entgegenzuwirken wurden für das Jahr 2007 die Gebührensätze angepasst (vgl. Ausführungen zu Ziff. II. des Lageberichts).

Die Kapitalstruktur zeigt, dass sich das Eigenkapital von 10,4 % auf 9,0 % des Gesamtkapitals verringert hat. Die Anlagendeckungsquote veränderte sich aufgrund der Zuschreibung des dem Betrieb gewerblicher Art „Deponiebewirtschaftung“ dienende Anlagevermögens von 354 T€ von 818,5 % auf 630,1 %.

Die Investitionen des Geschäftsjahres (1.133.344 €) konnten nicht durch die Selbstfinanzierungsmittel (Cashflow) mit -665.561 € finanziert werden.

Die Genehmigungsplanung zum Abschluss der Hausmülldeponie „An der B 37“ sieht die Verfüllung des Zwickels vor. Es handelt sich dabei um die Fläche zwischen der Ostböschung des Neuteils und der Westböschung des Altteils. Damit der Zwickel als Deponie der Klasse I nach TASI genutzt werden kann wurde eine Zwischenabdichtung hergestellt, die im Bereich der Böschungen des Alt- und Neuteils in die dort bereits existierende Konstruktion integriert wurde. Mit der Fertigstellung der Abdichtung des Zwickelbereiches zeichnen sich verbesserte Erträge in der Annahme von Bodenmaterialien ab.

Entsprechend den Regelungen des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes wurde ab 24.03.2006 ein neues System für die Rücknahme von Altgeräten eingerichtet. Die Altgeräte können an kommunalen Abgabestellen kostenlos abgegeben werden. Für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis ergaben sich durch das ElektroG nur wenig Änderungen, da im Entsorgungsgebiet des Landkreises bereits seit über acht Jahren ein umfassendes Rücknahmesystem existiert. Wesentlich Änderungen für den Abfallwirtschaftsbetrieb ergeben sich im Hinblick auf die Kostensituation. Denn für die Organisation, Durchführung und Finanzierung der Abholung und Entsorgung der Altgeräte sind nun die Hersteller der Elektro- und Elektronikgeräte verantwortlich.

II. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Das Ergebnis der Gebührenkalkulation für das Jahr 2007 und die Ertragssituation nach Umstellung auf das neue Abfallwirtschaftskonzept zum 01.01.2005 erforderte eine Erhöhung der bisher festgesetzten Abfallentsorgungsgebühren. Ursache für die notwendige Anpassung waren u.a. die gestiegenen Gesamtaufwendungen, die im wesentlichen von der Mehrwertsteuererhöhung und den vertraglich angepassten Preisen für die Leistungen nach dem Hauptentsorgungsvertrag beeinflusst wurden.

Hinzu kam, dass mit Einführung der neuen Abfallwirtschaftskonzeption im Jahr 2005 deutlich mehr Haushalte als prognostiziert – und auch für die Gebührenkalkulation 2005 zugrundegelegt – von der Wahlmöglichkeit Gebrauch gemacht haben und auf kleinere und damit günstigere Tonnen umgestiegen sind. Insofern stimmten die ursprünglich angenommenen Behälterzahlen mit den jetzt feststellbaren tatsächlichen Behälterdaten nicht überein.

Der Vertrag über die Sammlung und Verwertung von Altpapier endete zum 30.06.2007. Die Leistungen wurden im Rahmen eines europaweiten Vergabeverfahrens neu ausgeschrieben. Mit Vertragsabschluss zum 01.07.2007 ist das Vergabeverfahren abgeschlossen und hat zu wesentlich günstigeren Konditionen für die Sammlung und Verwertung von Altpapier geführt. Bezogen auf einen Jahreszeitraum werden diese Leistungen künftig mit einem zumindest einbringlichen Ergebnis erbracht werden können.

Der Bau einer Photovoltaikanlage auf der Deponie „An der B 37“ im Jahr 2005 hat sich aufgrund der positiven Betriebsergebnisse bewährt. Nachdem langfristig der Standort für die Nutzung als Deponiefläche an Bedeutung verlieren wird, plant der Abfallwirtschaftsbetrieb die Erweiterung der vorhandenen Photovoltaikanlage um 160 – 200 KW $_{peak}$ Leistung. Für die Erweiterung der Anlage wird unter Berücksichtigung der geringeren Investitionskosten und der reduzierten Einspeisevergütung eine Rendite zwischen 4,5 % und 5 % prognostiziert.

Die Südböschung des Deponiealtteils der Deponie „An der B 37“ wird abgedichtet und an das vorhandene Dichtungssystem angeschlossen werden. Im Zuge dieser Baumaßnahme werden weitere Gasdrainagen verlegt und an das bestehende aktive Entgasungssystem angeschlossen. Die vorhandene temporäre Abdichtung wird in diesem Zuge ertüchtigt bzw. ergänzt. Im Rahmen dieser Baumaßnahme werden auch die Betriebs- und Verkehrsflächen mit einer Asphaltschicht abgedichtet. Betroffen davon sind alle Wege im Norden und Osten des Deponiealtteils sowie bisher nicht abgedichtete Teilflächen im Bereich der Eingangs- und Betriebsflächen.

Für die Deponie Esthal besteht seitens des Landkreises Bad Dürkheim eine Sanierungsverpflichtung. Der für die Durchführung der Sanierungsmaßnahme notwendige Grunderwerb wurde zwischenzeitlich vollzogen, sodass nach der Ausschreibung mit den Sanierungsarbeiten begonnen werden kann.

III. Voraussichtliche Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Betriebes

Für die Abdeckung und Rekultivierung der ehemaligen Kreisbauschuttdeponie „Bruchhübel“ wurde im Jahresabschluss 2003 auf der Grundlage einer Variantenstudie des beauftragen Fachingenieurs erstmals eine Rückstellung in Höhe von 1,2 Mio. Euro gebildet. Dabei ging der Fachingenieur davon aus, dass die Profilierung und definierte Abdeckung der Deponie mit vorhandenem bindigem Bodenaushub ausreichend ist, zumal eine Grundwasserverunreinigung im Umfeld der Deponie bisher nicht zu beobachten ist.

Eine Alternative zur Oberflächenabdichtung der Deponie ist der geordnete Rückbau. Hierbei wird der abgelagerte Bauschutt aufbereitet, Fremd- und Störstoffe werden separiert und über zugelassene Beseitigungsanlagen entsorgt. Nach dem Rückbau wird dann nur noch unbelastetes Erdaushubmaterial sowie Vorsiebmaterial aus der Aufbereitung innerhalb der Grube als Verfüllmaterial eingelagert. Der Ausschuss für Abfallwirtschaft hat dem Rückbaukonzept zugestimmt. Im Rahmen der Verhandlungen mit dem Anlagenbetreiber über den geordneten Rückbau muss allerdings sichergestellt werden, dass der Gesamtaufwand für den Landkreis Bad Dürkheim den Betrag von maximal 1,2 Mio € nicht übersteigt.

Eine endgültige Abdichtung der Bauschuttdeponie nach den Vorschriften der TASI hätte nach Darstellung des Fachingenieurs dagegen Investitionen von ca. 5,0 Mio. Euro zur Folge.

Der Vertrag über die Entsorgung von Gewerbeabfälle endet zum 31.12.2007. Diese Leistungen sind neu auszuschreiben. Eine Prognose über das zu erwartende Ausschreibungsergebnis ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Die Leistungsbeschreibung wird derzeit erstellt, ob und in welchem Umfang sich aufgrund der Marktentwicklung Veränderungen ergeben, ist nicht ohne weiteres absehbar.

Über die gesamte Fläche des Erweiterungsbereiches (Restverfüllung) der Kreismülldeponie an der B 37 werden 6 Bewässerungsfelder gebaut. Diese Felder haben die Aufgabe, über die Zugabe von Wasser den optimalen Feuchtigkeitsgehalt für die Vergärungsprozesse im Müllkörper, auch nach Installation der temporären Oberflächenabdichtung, zu erhalten. Alternativ zum Wasser ist vorgesehen, anfallendes Sickerwasser für die Infiltration zu nutzen. Durch dieses Verfahren könnte die externe Entsorgung des Sickerwassers (3000 – 5000 cbm) entfallen oder zumindest wesentlich reduziert werden, was zu deutlichen Kosteneinsparungen während der Nachsorgezeit führen würde. Da dieses Verfahren der Infiltration noch relativ neu ist, und somit von anderen Deponien noch wenig Erfahrungswerte vorliegen, ist eine Quantifizierung des Einsparpotentials noch nicht möglich.

Aufgrund des Alters des im Jahr 1999 angeschafften 1. Gasmotors sind in letzter Zeit häufig zum Teil auch größere und damit aufwendige Reparaturen angefallen. Die Verfügbarkeit ist deshalb sehr eingeschränkt. Im Hinblick auf die gestiegene Gasproduktion wird deshalb zu überlegen sein, einen Ersatzmotor mit evtl. größerer Leistung zu beschaffen.

Auf dem Gebiet der Deponie Elmstein „Haselbach“ wird als Folgenutzung der Deponie von der Gemeinde Elmstein eine Grünabfallsammelstelle und gleichzeitig ein Wertstoffhof eingerichtet. Die Einrichtung einer dezentralen Annahmestelle für Abfallkleinmengen und Wertstoffe an diesem Ort bietet sich an, da die nächsten Anlagen zur Anlieferung dieser Abfälle ca. 25 – 30 km entfernt liegen. Die Betriebseinrichtungen des Wertstoffhofes werden in die noch durchzuführende Stillegungsarbeiten integriert werden, sodass eine sinnvolle, umweltgerechte und dauerhaft zu vertretende Folgenutzung entsteht.

Die Erlöse aus der Zwickelverfüllung mit mineralischen Abfällen sollen künftig zu einem positiven Gesamtergebnis des Abfallwirtschaftsbetriebes mit beitragen. Diese wirtschaftliche Betätigung ist gewissen Risiken unterworfen, da die Anlieferungsmengen und die Preisgestaltung Marktschwankungen unterliegen.

Im Hinblick auf die künftige Entwicklung sind keine Risiken ersichtlich, die den Bestand der Einrichtung gefährden oder seine Entwicklung wesentlich beeinträchtigen könnten.

Bad Dürkheim, 08.06.2007

.....
Klaus Pabst
Werkleiter